

Beispiel für die Umwandlung eines Schotter-Vorgartens in einen naturnahen Vorgarten in Senden



I. Ausgangssituation

Das Schotterbeet vor dem Haus haben die Eigentümer vor wenigen Jahren mit dem Kauf der Immobilie erworben. Es hat ihnen nie gefallen, aber die Renovierungsarbeiten am Haus hatten Priorität. Im Frühjahr 2022 war es soweit, um es nach den eignen Wünschen neu zu gestalten. Auf jeden Fall sollte die Natur im Vorgarten zurückkehren und nur wenig Pflege erforderlich sein.

Es ist ca. 18 qm groß und nach Norden ausgerichtet.

II. Beseitigung des Schotters u.a., Einbau von Mutterboden

Ein örtliches GaLaBau-Unternehmen wurde beauftragt, das Beet für eine Bepflanzung vorzubereiten. Diese Arbeiten

- Rodung von Buchsbäumen,
 - Schotter (HKS 5-45), darunterliegender Flies und Bauschutt (6,1 t) aufnehmen und entsorgen,
 - 30 cm Mutterboden (5 t) einbauen
- wurden Anfang April durchgeführt und dauerten einen halben Tag.

Die Kosten beliefen sich auf insgesamt EUR 930,91. Das sind rd. EUR 55,--/qm.

III. Neubepflanzung des Beetes

Die Neubepflanzung des Beetes wurde durch die Eigentümer Anfang Mai in Eigenleistung vorgenommen. Zur Gestaltung des Beetes und zur Pflanzenauswahl wurde Rat bei einer örtlichen Baumschule und einer örtlichen Gärtnerei eingeholt. Bei der Pflanzenauswahl wurde den Aspekten Pflegeaufwand, Standort und Insektenfreundlichkeit besondere Beachtung geschenkt. Bereits wenige Monate nach der Bepflanzung zeigte sich ein beeindruckendes, blühendes Beet.

Die Kosten für die Pflanzen beliefen sich auf insgesamt EUR 374,50, also rd. EUR 21,--/qm.